

Pereskiopsis Kellermanii

Beitrag von „Abendstille“ vom 8. Dezember 2013, 10:19

Hallo,

zunächst auch von mir herzlichen Dank für das Thema, heinz, sehr interessant!. Wirklich phänomenales Wachstum!

Ich verwende wie Walter auch immer die Rebschere. Wenn man den Pfröpfung ein Jahr lang draufläßt, verholzt die Unterlage so stark, da kann man mit einer Rasierklinge oder einem Messer nicht mehr viel ausrichten. Beim Abdrehen nimmt der Pfröpfung da auch mit ziemlicher Sicherheit Schaden. Pereskiopsis wächst doch wie Unkraut, die stört ein eventuelles Quetschen überhaupt nicht. Fäulnisschaden konnte ich auch noch nicht feststellen. Da der ehemalige Pfröpfung direkt auf dem Substrat ist, schiebt er nach und nach selber Wurzeln nach. Axel Neumann hat ja schon einen Artikel veröffentlicht, wo er Hylocereus verwendet. So ähnlich ist es auch mit Pereskiopsis.

Viele Grüße

Volker